

KONZEPTION

KINDERGARTEN RIEGELSTEIN



**.... GEMEINSAM MEHR
ERREICHEN**

Wo ist denn Riegelstein?

Unser Kindergarten befindet sich in Riegelstein Haus Nummer 21. Unsere Telefonnummer ist (09241) 13 15.

Von Nürnberg kommend auf der A9 Ausfahrt Hormersdorf sind es noch zwei Kilometer, über Schermshöhe nach Riegelstein.

Von Pegnitz kommend bietet sich die Ausfahrt Plech an. Folgen Sie dann der Kreisstraße BT 28 Richtung Hormersdorf.



Kinder aus Riegelstein wie auch aus den umliegenden Ortschaften Eichenstruth, Illafeld, Schermshöhe und Spies besuchen unsere Einrichtung. Auch nehmen wir Gastkinder aus anderen Ortschaften, nach Prüfung aller nötigen Kriterien, auf.

Unser Kindergarten ist eingruppig.

Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Betzenstein.

VG Betzenstein
Nürnbergerstr. 5
91282 Betzenstein

Tel.(09244) 98 52 10

Organisatorisches

Wir arbeiten in einer altersgemischten Gruppe. Die Kinder sind zwischen zwei und sechs Jahre alt. Bei Bedarf betreuen wir auch gerne Schulkinder.



Öffnungszeiten

Wir sind für Sie da von Montag bis Donnerstag, 7:30 bis 15:00 Uhr, Freitag von 7:30 bis 13:00 Uhr.

Während dieser Zeiten wird der Betreuungsbedarf durch Stundenbuchungen an die Bedürfnisse der Eltern angepasst. Unsere Kernzeit ist von 8:30 bis 12:30 Uhr.

„Dienst nach Bedarf“

Ferienzeiten:

Wir haben maximal 30 Schließtage im Jahr, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 3 Wochen Sommerferien
- 4 Tage jeweils nach Ostern und Pfingsten
- 1-2 Wochen zwischen Weihnachten und Drei Könige
- 2 Tage Faschingsferien

Personal

Die Betreuung der Kinder übernehmen drei staatlich anerkannte Erzieherinnen, die bereits mehrere Jahre in dieser Einrichtung tätig sind.

Auch gewähren wir gerne, nach Anfrage, Begleit- und Schnupperpraktikanten ein Erfahrungs- und Lernfeld.

Von innen und außen beleuchtet – unsere Räume

Flur, Material und Büro können, nach vereinbarten Regeln, von den Kindern genutzt werden.

Flur: Hier befindet sich ein Schaukelpferd und eine Hängematte als Spielmöglichkeit. Für jedes Kind sind Haken und Schuhfach vorhanden. Zur Aufbewahrung der Kindertaschen gibt es zusätzlich einen Taschenwagen.



Das **Bad** ist ausgestattet mit 3 Kindertoiletten, 3 Waschbecken und einer Dusche. Hier finden sie für jedes Kind je ein Handtuch und einen Zahnputzbecher. Zahnbürste und Zahnpasta werden von zu Hause mitgebracht. Die Handtücher werden mindestens 1 x pro Woche gewaschen.

Im **Büro** haben die Kinder die Möglichkeit mit Orffinstrumenten zu spielen. Außerdem finden hier die wöchentliche Vorschule und der Flötenunterricht statt. Eine große Buchauswahl steht den Kindern, neben der im Gruppenraum, auch hier zur Verfügung.

Die **Puppenecke** ist ein separater Raum und besteht aus zwei Ebenen. Es gibt eine liebevoll ausgestattete Puppenküche auf zwei Ebenen und einen Kaufladen in diesem hellen Zimmer mit großen Fenstern.

Der **Materialraum** kann zusätzlich als Bauecke genutzt werden. Mit einer vielfältigen Auswahl an Baumaterialien können die Kinder hier kreativ werden.

Im **Gruppenraum** befinden sich Esstisch, Bauecke, Kuschelecke, Mal- und Basteltisch. Die Tisch- und Lernspiele sind zum Teil aus der Montessori- Pädagogik.

Außerdem ist eine voll funktionsfähige **Kinderküche** vorhanden, die unter anderem jeden Dienstag zur Bereitung eines gemeinsamen Mittagessens genutzt wird. Auch bei saisonellen Themen wird die Küche von den kleinen Köchinnen und Köchen bevölkert, zum Beispiel bei Geburtstagen und Plätzchenbacken.

Alle 4 Wochen wird hier gemeinsam ein gesundes Frühstück aus mitgebrachten Zutaten verspeißt.

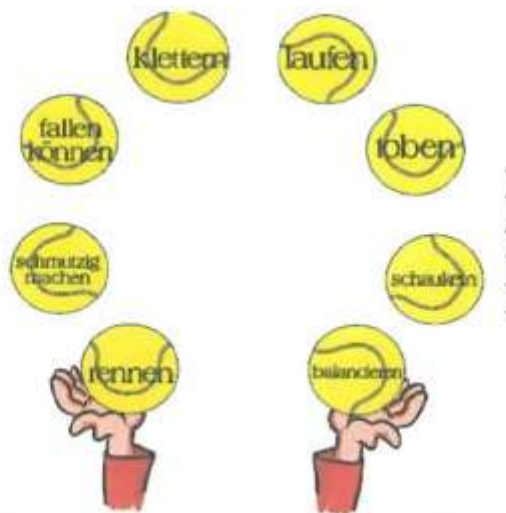


Turnhalle: Für unsere wöchentliche Turnstunde und den Kinder-Yoga-Kurs dient uns der angrenzende Landjugend-Raum. Eine erfahrene Yoga-Lehrerin hat bereits vielen Kindern Freude und Spaß durch die spezielle Bewegung bei Yoga-Übungen vermittelt.

Auch der, vom Elternbeirat finanzierte, Trommelkurs findet hier statt.



Die ansprechenden **Außenanlagen** sind ein weiterer Bereich unserer Einrichtung. Und wenn es nicht gerade hagelt oder stürmt, werden sie auch genutzt. Daher gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur: schlechte Kleidung!



Hier gibt es unter anderem

- Schaukeln,
- eine riesige Rutsche,
- viel Sand zum Burgenbauen,
- Klettermöglichkeiten,
- einen Raupenkriechtunnel
- und viele Fortbewegungsmöglichkeiten.



Elternarbeit

Wir sitzen alle in einem Boot!
Wir laden Sie ein mit zu rudern.



Unter „**Elternarbeit**“ verstehen wir ein gegenseitiges „Sich-Öffnen“, um in eine Erziehungspartnerschaft zum Wohl der Kinder eintreten zu können. Das bedeutet, Einblick zu gewähren in den Alltag unserer Einrichtung.

Grundschule

Die intensive Zusammenarbeit mit den Lehrern der Grundschule gibt uns Einblicke in Anforderungen an die Schul- und Lernfähigkeit. Sowohl Lehrer als auch Erzieherinnen hospitieren vor Schuleintritt und während des ersten Schuljahres. Durch diesen Erfahrungsaustausch kann die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Schule besser überbrückt werden. Auch sind eine Lehrerin und Kindergartenleitung Kooperationspartner für Tagesstätten und Grundschulen im Landkreis Bayreuth.

Sprachheilschule Bayreuth

Durch eine Sprachheilerzieherin aus der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) in Pegnitz, findet eine Überprüfung sprach-auffälliger Kinder im Kindergarten statt. Im Anschluss ergibt sich ein Therapieangebot welches in Pegnitz angenommen werden kann.

Polizei

Herr Schneider, Polizeiinspektion Pegnitz, besucht uns jedes Jahr im Sommer. Er vermittelt den Kindern Sorgfalt und Respekt vor der Verkehrssituation.

Forststelle Betzenstein

Zweimal jährlich Besuch und Spaziergang mit dem Förster Herrn Lindl.



Yoga-Kurs

Die ausgebildete Yogalehrerin Frau Renate Kleiber führt jährlich einen Yoga-Kurs durch. Frau Kleiber schreibt: „Yoga bietet eine gute Möglichkeit, über körperfreundliche Bewegungen in die Innenräume, die geistigen und seelischen Bereiche vorzudringen. Kinder können im Yoga lernen, alle Sinne, Gedanken und die Aufmerksamkeit zu bündeln und zu konzentrieren, sich von ablenkenden äußeren Einflüssen zu lösen und aus der Ruhe Kraft zu schöpfen.“ der Zeitraum des Kurses umfasst ein Vierteljahr mit wöchentlich einer Yoga-Stunde. Die Teilnahme ist freiwillig für Kinder ab dem Vorschulalter.



Flötenunterricht

Für Vorschulkinder wird der Flötenunterricht von einer Erzieherin angeboten. Die Kinder lernen dabei das Spielen nach Noten, nicht nach Farben. Ziel ist es die acht Töne der Tonleiter zu lernen und ganze und Halbe Noten zu erkennen und zu bestimmen. Als Grundlage dient das Liederbuch „Meine lustige Blockflöte“.

Frühförderung

Bei Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten steht uns die Frühförderung Lauf mit Rat und Tat zur Seite. Bei überprüften und genehmigten Bedarf kann eine benötigte Therapie auch in den Räumen unseres Kindergartens stattfinden.

Weihnachtstrucker + Menschen in Not

Jedes Jahr beteiligen wir uns an der Aktion „Weihnachtstrucker“. Wir sammeln die Spenden und packen, genau nach Liste, drei bis vier Pakete zusammen mit den Kindern.



Bei der Kurier-Aktion „Menschen in Not“ unterstützen wir ein bedürftiges Kind zum Schulanfang mit einer gefüllten Schultüte und den nötigen Erstklässler-Utensilien.



Feste und besondere Tage

Bei uns in Riegelstein wird viel gefeiert! Zum Beispiel:

Zum St. Martinstag gibt es einen **Laternenumzug** zur Kirche in Riegelstein.



Unser **Sommerfest** ist weit und breit bekannt. Hier wird getanzt, gesungen, gegessen und gelacht.



Wie sehen wir unsere Aufgabe?

Wir wollen Kindern ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Sie sollen sich in unserer Einrichtung angenommen und wie zu Hause fühlen. Nur so können sie sich entfalten und optimal weiterentwickeln.

Die Kinder sollen uns als verlässliche Bezugspersonen erfahren. Unser Ziel ist es, sie im Alltag immer selbständiger werden zu lassen. Begrüßen sie jeden Morgen persönlich, helfen ihnen, sich in die Gruppe einzufinden und bestärken sie bei der Umsetzung ihrer Spielideen. Wir orientieren uns an ihren Stärken und Begabungen und unterstützen sie bei Schwierigkeiten.

„Kinder brauchen nicht mehr Grenzen, sondern vielmehr Führung, Verlässlichkeit und liebevolle Fürsorge.“

Unsere Aufgaben bestehen für uns darin,

- gute Betreuungszeiten anzubieten.
- je nach familiärer Situation, familienergänzend zu arbeiten und zu unterstützen.
- Optimale Bildungsangebote zur Förderung der Kinder zu entwickeln.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Persönlichkeit des Kindes zu erfassen und seine ganz individuellen Fähigkeiten auszubauen. Durch Vertrauen können sie ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln und sich mutig den neuen Herausforderungen stellen.

Kinder, die Freude haben am Lernen, sind gut auf das Leben und die Schule vorbereitet.

Unsere Arbeit ist sehr vielfältig und verlangt die verschiedensten Fähigkeiten. Wir sind Krankenschwester, Künstlerin, Handwerker, Köchin, Putzfee, auch Märchenerzähler und Krisenmanager in einem.

Fit für die Schule?

Die Kinder erleben den Alltag in unterschiedlichen Situationen, die in ihnen Neugier, Freude, Glück aber auch Angst und Unsicherheit auslösen. Um die Freude auf das neue Umfeld „Schule“ zu wecken, sollen sich die Kinder ausgewogen entfalten und ihre eigene Motivation finden und festigen.

Wir fördern und unterstützen sie dabei gezielt in verschiedenen Bereichen:

Grob- und Feinmotorik

Während des Tages wird der Bewegungsablauf durch



Klettern,
Fangen,
Werfen,
Schaukeln,
Rutschen,
Balancieren,
Springen, usw.

gefördert und zunehmend
sicherer.

Im Freispiel sowie in gezielten Angeboten können Kinder den Umgang mit Stift, Pinsel oder Schere üben und verschiedene Techniken (z. Falten, Weben, Fädeln, Kneten) erproben.

Gruppenfähigkeit

Im täglichen Miteinander, im Spiel und bei gezielten Aktivitäten soll das Kind Kontakt zu anderen aufnehmen, Aufgaben selbständig oder mit anderen zusammen übernehmen und durchführen. Das Kind soll lernen, eigene Bedürfnisse auszudrücken, fähig werden, Konflikte zu lösen, Regeln und Vereinbarungen einzuhalten.

Emotionale Stabilität

Die Öffnung des Gruppenraumes und das Nutzen anderer Spielbereiche außerhalb der Gruppe geben dem Kind Gelegenheit, den Mut zu haben, Neues auszuprobieren. Dabei lernt es Rücksicht zu nehmen, eigene Meinungen zu äußern, Gefühle zu zeigen wie Freude, Angst und Wut.

In der Kleingruppe wird bei Regelspielen Freude und Spaß beim Gewinnen, aber auch Enttäuschung und Verlieren erlebt.

Arbeitshaltung

Durch selbständiges Aufräumen, Säubern des Essgeschirrs usw. lernen die Kinder, Aufgaben und Aufträge zu erfassen und auszuführen.

Bereits Gelerntes (z. B. Schleife binden) kann in verschiedenen Situationen als Hilfestellung weiter gegeben werden.

Die Kinder sollen lernen, sich über längere Zeit mit gestellten Aufgaben zu beschäftigen und diese gezielt zu beenden (z.B. Geschichten hören und Inhalte weitergeben, Puzzle fertig legen, usw.)

Merkfähigkeit

Bei Regel- und didaktischen Spielen soll bewusst auf Farben und Symbole geachtet werden, die in einer anderen Situation vom Kind wieder erkannt werden sollen.

Lieder, Fingerspiele, Verse und Reime unterstützen die Merkfähigkeit des Kindes. Durch unsere jährlich stattfindenden Feierlichkeiten (wie Laternenumzug, Sommerfest) werden die Kinder zusätzlich durch das Erlernen der verschiedenen Darbietungen gefördert und gefordert.

Kreativität

Dem Kind werden am Maltisch Materialien, z. B. Verschiedene Papierarten, Kleister, Wolle, Stoffreste, Wasserfarben, Knete, usw. angeboten. So kann das Kind eigeninitiativ ausprobieren und Materialien ideenreich einsetzen.

Im Rollenspiel entwickelt es neue Spielideen und ahmt verschiedene Lebenssituationen nach.

Sprechfähigkeit

Die Kinder sollen verschiedene Situationen mit eigenen passenden Worten beschreiben (z.B. Erlebnisse wiedergeben, Geschichten nacherzählen).

Der Wortschatz der Kinder soll durch z.B. Bilderlotto, Memory, Bildergeschichten gefestigt und erweitert werden.

Sing-, Finger-, Kreisspiele bereiten den Kindern Spaß und Freude und fördern die Sprache auf vielfältige Weise.

Umwelt- und Erfahrungswissen

Bei Spaziergängen und beim Trainieren des Verhaltens im Schulbus werden die Kinder an Verkehrsregeln herangeführt. Bei Wanderungen mit Naturbeobachtungen, z.B. beim Förster, lernen die Kinder ihre Umwelt kennen und können Erfahrungen zuordnen.



So achten sie bewusster auf jahreszeitliche Veränderungen in der Natur. Dabei geht es uns nicht nur um Wissensvermittlung, sondern vor allem um einen von uns vorgelebten sorgsamen Umgang mit Natur und Umwelt.

Wahrnehmung

Vielfältige Angebote fördern die Wahrnehmung. So sollen beim Fädeln von Perlenketten Formen, Farben und Reihenfolgen erkannt, benannt und geordnet werden.

Arbeitsblätter unterstützen das Zuordnen von Formen, Mengen und Gegenständen.

Das Malen, z.B. in Lebensgröße, führt zu einem differenzierten Selbstbild, es ermöglicht Körperteile zu erkennen und benennen.

Zahlenverständnis und Mengenauffassung

Bei Regelspielen, wie „Mensch ärgere dich nicht“, erfasst das Kind Punktmengen auf dem Würfel und setzt diese um.

Lesevoraussetzungen

Bereitgestellte, pädagogisch wertvolle Bilderbücher in dafür vorgesehene Lesecken wecken das Interesse der Kinder.

Das Betrachten und Vorlesen von Bilderbüchern und Geschichten bereiten den Kindern große Freude und weckt die Neugier auf künftiges Lesen.

Die hier aufgeführten Beispiele sind nur ein Teil unserer pädagogischen Arbeit und sollten immer im Bezug zur Gruppensituation und zum einzelnen Kind stehen.

Gemeinsam, z.B. in einem Elterngespräch, können wir offene Fragen, eventuelle Unsicherheiten usw. zur Schulfähigkeit Ihres Kindes klären. Die Hinführung zur Schulfähigkeit ist ein Reifeprozess, der sich durch die gesamte Kindergartenzeit zieht, die noch unterstützt wird durch die mündliche Vorschule, nach dem Würzburger Trainingsprogramm, sowie der schriftlichen Vorschule, die einmal wöchentlich stattfindet.



„Schule ist immer etwas ganz Normales gewesen...“

Eltern und Kinder sollten diesen neuen Lebensabschnitt möglichst angstfrei angehen, denn wenn Sie Ihrem Kind genügend Zeit zum Spielen geben, ihm zuhören, seine Fragen beantworten, ihm etwas zutrauen, dann wird es mutig, neugierig und vertrauensvoll diesen Schritt gehen können.

Fit für die Schule!



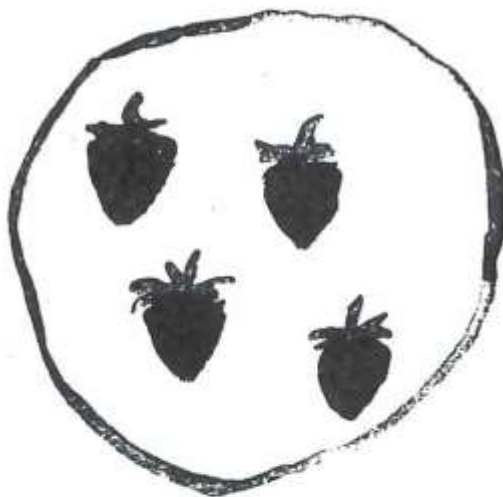
Die Vorschulerziehung des Kindes beginnt bereits mit dem Eintritt in den Kindergarten. Bei alltäglichen Tätigkeiten wie Singen und Basteln werden bereits wichtige Elemente, die zur Schulfähigkeit führen, gefördert. Beim Liedersingen wird die Merkfähigkeit und die Sprechfähigkeit geschult. Beim Basteln werden sowohl die Grob- und Feinmotorik trainiert. Und bei dem „die spielen ja nur“ eignet sich das Kind die für die Schule überaus wichtigen Eigenschaften wie Gruppenfähigkeit und emotionale Stabilität an.

Dennoch wird im Kindergarten Riegelstein ein besonderer Wert auf die Vorschulerziehung im letzten Kindergartenjahr gelegt. Die sogenannten Vorschulkinder nehmen das ganze Jahr über eine besondere Rolle im Kindergartenalltag ein. Sie bilden z.B. eine eigene Turngruppe und eine Yogagruppe, in denen die Anforderungen dem Alter entsprechen steigen. Auch bei Feiern und Festen wie z.B. Laternenumzug oder Sommerfest wirken sie in einer tragenden Rolle mit und werden ihrer besonderen Stellung bewusst und stolz gemacht.

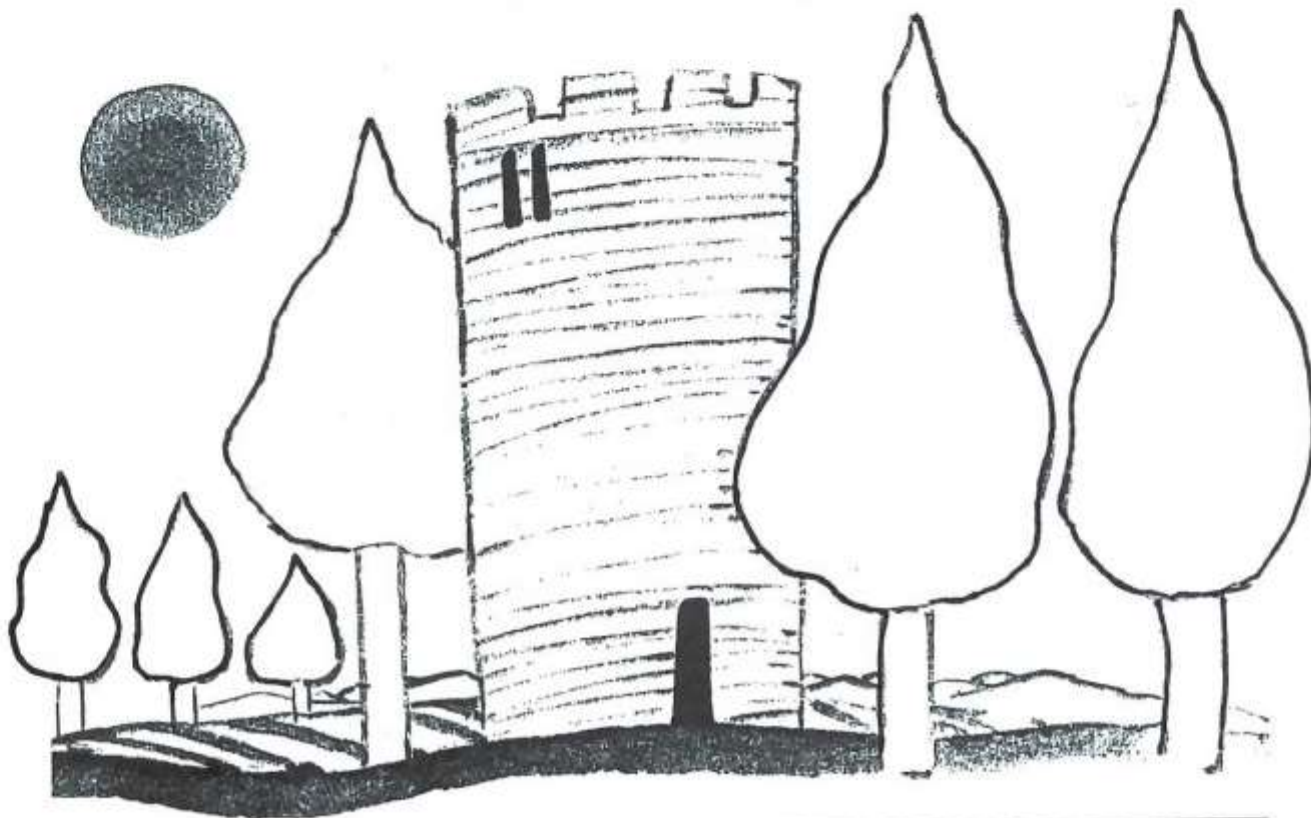
In einem wöchentlichen Arbeitskreis treffen sich die Vorschulkinder um mit Hilfe von 70 verschiedenen **Arbeitsblättern** Farbenlehre, Richtungen, Präpositionen und Mengenlehre zu erlernen. Dieses Spektrum reicht von Schwungübungen bis hin zu logischem Verständnis.

Hier zwei Beispiele aus den Arbeitsblättern:

Zeichne noch einige Kreise mit Erdbeeren. In jedem Kreis sollen gleich viele Früchte sein.



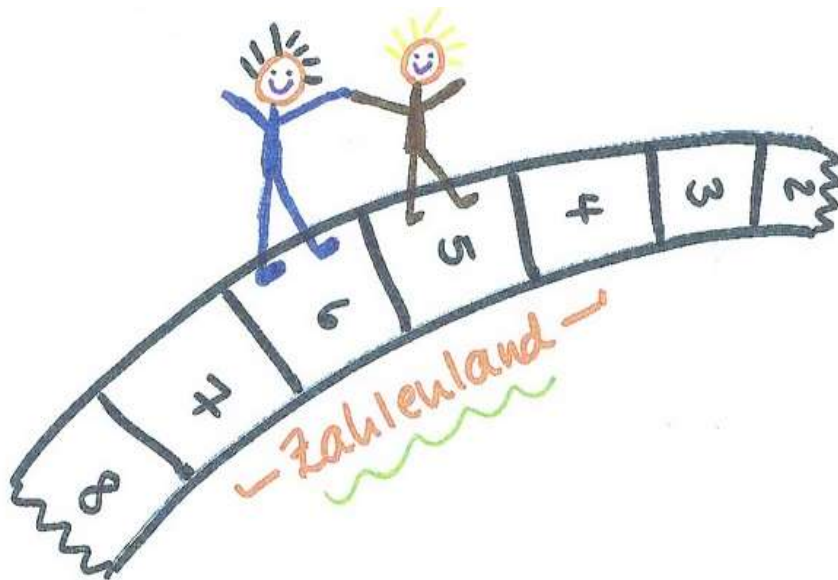
Bemale die Bäume vor dem Turm grün, den dahinter blau. Die Bäume, die ganz im Hintergrund stehen, bemale gelb.



Hierbei wird Wert auf eine **schulische Atmosphäre** gelegt. Die Kinder arbeiten, den Zeitraum einer Schulstunde entsprechend, konzentriert durch. Defizite in bestimmten Bereichen können hier aufgedeckt werden. Im Gespräch mit Eltern kann dann, falls nötig, eine anderweitige Hilfe von verschiedenen Beratungsstellen (wie z.B. Ergotherapie) empfohlen werden.

Seit 2001 schließt an der oben genannte schriftliche Vorschule die mündliche Vorschule an. Wir arbeiten nach dem **Würzburger Trainingsprogramm** „Hören, lauschen, lernen“. Dabei lernen die Kinder vom richtig zuhören bis zum Verständnis von Silben, Wort- und Satzbildung. Dabei legen wir auf die von der Schule gewünschten Verhaltensregeln wie sich melden, ausreden lassen, in einem ganzen Satz antworten besonderen Wert.

Den mathematischen Formen wenden wir uns durch das Arbeitsheft „Das traurige Quadrat“ zu. Die Kinder erlernen die Grundformen – Dreieck, Kreis, Rechteck, Quadrat – durch die Geschichte des Zauberers Funkelhut und der Hexe Wackelschlurf. Die Zahlen in ihrer Form und Menge von 1 bis 20 erfahren wir durch den **Zahlenweg**.



Er besteht aus 20 Matten mit dem jeweiligen Zahlendruck. Beispiele für die Arbeit sind das sich jedes Kind mit einer Zahl identifiziert, die findet, und die Menge durch Klatschen erfasst. Oder eine andere Variante ist, das Kind befindet sich auf einer Zahl und muss mit geschlossenen Augen die Zahlen vor und hinter ihm definieren. Das fortgeschrittene Lernziel ist, dass das Kind fähig ist, den Mengenwert einer Zahl durch addieren zweier Zahlen zu erfassen.

Beim Sommerfest werden die Vorschulkinder in der Öffentlichkeit benannt und offiziell in die Schule verabschiedet. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl noch mal zu fördern, erhält jedes Kind eine im Kindergarten gebastelte Schultüte mit dem „Riegelsteiner Dino“.



**„Erzähle es mir und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde mich erinnern.
Lass es mich tun und ich werde es behalten.“**

Die spielen ja nur!

Was können Kinder durch Spielen lernen?

Die Kinder haben im Freispiel die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wie ihr Tag im Kindergarten beginnen soll. Diese Form des Spiels ist entscheidend für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und deshalb ein Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit und nimmt während des Tages einen großen Zeitraum ein. In einer Gesellschaft, in der die Ein-Kind-Familie immer häufiger wird, braucht man mehrere Spielpartner, um sozial Kompetenzen zu erlangen.

In diesem Zeitraum kann das Kind seine Spielform selbst und spontan bestimmen:

- alleine oder mit Freunden
- mit oder ohne Spielmaterial
- Spieldauer

„Spielend lernen lernen!“
„Auch Spielen will gelernt sein!“

- Bilderbücher anschauen
- Malen, Basteln
- Rollenspiele
- Bauen und Konstruieren
- Ausruhen und Entspannen
- in versch. Räumen spielen

(Puppen-, Bau-, Lese- und Kuschelecke)

- sich selbst Ziele setzen
- untereinander Absprachen treffen in Bezug auf Spielaufgaben und -regeln
- Feinmotorische Geschicklichkeit
- Freundschaften schließen
- Bedürfnisse wahrnehmen
- artikulieren, realisieren
- Konflikte lösen lernen (selbständig oder wenn nötig, Unterstützung)
- Kontaktaufnahme
- Kooperieren
- Neue Rollen und Berufsmuster kennen lernen
- Alternativen suchen
- Selbsterkenntnis
- Stärken, Vorlieben und Abneigung kennen lernen
- Umgang mit Frustration lernen
- Verantwortung für sich selbst und andere tragen
- Zuschauen lernen

Die Möglichkeiten und Formen des Freispiels sind so verschieden, dass die hier aufgeführten Beispiele natürlich nur einen Teil der spiel- und Lernmöglichkeiten aufzeigen können!

Wie sieht ein Tag im Kindergarten aus?

Ein geregelter Tagesablauf ist für alle wichtig, da ein überschaubarer Rahmen Sicherheit und Verlässlichkeit bietet.

Frühdienst	Ab 7:30 Uhr ist die Einrichtung geöffnet. Kinder, die noch nicht gefrühstückt haben und hungrig sind, können ihre von zu Hause mitgebrachte Brotzeit essen. Getränke stehen den Kindern ausreichend zur Verfügung.
Kernzeit	Ab 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr	<p>Während dieser Kernzeit findet statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die „Freispielzeit“ mit „gleitender Brotzeit“ ➤ gemeinsames spielen, Lernen und Singen im Stuhlkreis ➤ das gemeinsame Aufräumen ➤ versch. Gezielte Angebote: <p>- Montag: Yoga - Dienstag: gemeinsames Kochen - Mittwoch: Vorschule Turnen - Donnerstag: Flötenunterricht Alle 4 Wochen gehen wir Donnerstag zum Bäcker oder bereiten ein gemeinsames gesundes Frühstück vor</p> <p style="text-align: right;">- Freitag: Turnen Jeden 4. Freitag darf ein Spielzeug von zu Hause mitgebracht werden</p>
Abholzeit und Nachbereitungszeit	Ab 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr können die Kinder abgeholt werden.

Flexibilität

wird bei uns **groß** geschrieben.

Unser Ziel ist es, Sie zu unterstützen.

Deshalb sind wir gerne bereit, nach mündlicher oder telefonischer Absprache auch Ausnahmen in der Einhaltung oder Planung unserer Arbeit zu machen.
Wenden Sie sich einfach an uns -

Wir sind für Sie da!

Gebührenliste

Kindergartenjahr 2017/2018

Öffnungszeiten	Mo – Do	7:30 Uhr	bis	15:00 Uhr
	Fr	7:30 Uhr	bis	14:00 Uhr
1. Kind Buchungszeit	4 – 5 Stunden			68, – €
2. Kind				51, –
3. Kind u.w.				40, – €
1. Kind Buchungszeit	5 – 6 Stunden			75, – €
2. Kind				56, – €
3. Kind u.w.				45, – €
1. Kind Buchungszeit	6 – 7 Stunden			82, – €
2. Kind				62, – €
3. Kind u.w.				49, – €
1. Kind Buchungszeit	7 – 8 Stunden			89, – €
2. Kind				66, – €
3. Kind u.w.				53, – €
zzgl. Spiel- und Essensgeld mtl.				6, – €
Getränkegeld				2,-- €

Gebührenliste

Unter 3-jährige

Buchungszeit	1 – 2 Stunden	63,-- €
	2 – 3 Stunden	70,-- €
	3 – 4 Stunden	77,-- €
	4 – 5 Stunden	84,-- €
	5 – 6 Stunden	91,-- €

Schulkindbetreuung

Buchungszeit	1 – 2 Stunden	58,-- €
	2 – 3 Stunden	65,-- €
	3 – 4 Stunden	72,-- €